

AMV. Handreichung

Vernehmlassung zu ARCUS: Was nun?

Wer von ARCUS betroffen ist, kann sich bis zum 30. April 2020 im Rahmen einer kantonalen Vernehmlassung äussern. Das Projekt ist komplex. Die schiere Zahl der beteiligten Interessengruppen macht das Verfassen einer wirksamen Vernehmlassungsantwort auch zu einer kommunikativen Herausforderung. Für Mittelschullehrpersonen, die sich als Teil eines Kollegiums, einer Arbeitsgruppe oder als einzelne VertreterInnen ihres Berufsstands äussern, hat der Vorstand des AMV folgende Überlegungen verfasst.

- *Wir bewahren Haltung gegenüber anderen Interessengruppen.* Bezogen auf das Gesamtprojekt liegt der Ausgabenschwerpunkt nicht bei den Mittelschulen oder bei der Sekundarstufe I. Für den Kanton ist das Projekt nicht nur, aber vor allem eine zwingende Massnahme, um dem gravierenden Mangel an qualifizierten Lehrpersonen in den ersten beiden Zyklen der Volksschule entgegenzuwirken. Wir solidarisieren uns mit ihnen; im Gegenzug tragen die Volksschulverbände unsere Einwände mit. Der alv als Ganzes hat politisch viel Gewicht. Nur so sind bei einem Projekt dieser Grösse nachhaltige Erfolge möglich.
- *Wir formulieren unsere Wünsche konstruktiv.* Der Anhörungsbericht stammt aus dem Departement BKS. Dort müssen unsere Rückmeldungen auch ankommen. Positive Entwicklungen sollen folglich entsprechend gewürdigt werden, während der Nachholbedarf am besten zusammen mit einer solchen Würdigung beschrieben wird. «Eher ja» mit Verbesserungsvorschlägen ist, so gesehen, wirksamer als ein «Eher nein» mit Ermahnungen.
- *Wir beziehen kritisch Stellung.* Ein klares und gut begründetes «Nein» braucht es in der Anhörungsfrage 2, die sich auf die Konstruktion der Lohnskala bezieht. Bei der vorgeschlagenen Höhe des Lohnbandes sind die Löhne der Sekundarstufen I und II nach wie vor nicht konkurrenzfähig. Ebenso braucht es die dezidiert kritische Rückmeldung, dass die Instrumentallehrpersonen durch ARCUS unverhältnismässig stark benachteiligt werden. Dass ausnahmslos alle Instrumentallehrpersonen in eine vorläufige oder endgültige Besitzstandswahrung überführt werden, ist inakzeptabel.
- *Wir koordinieren unsere Antworten, soweit dies möglich ist.* Erfahrungsgemäss werden die Vernehmlassungsantworten von Verbänden und Institutionen stärker wahrgenommen als die Rückmeldungen einzelner Lehrpersonen. Es ist daher sinnvoll, persönliche Überlegungen (auch) in Arbeitsgruppen auf Schulebene oder in den AMV-Vorstand einzuspeisen.
- *Wir informieren uns.* Ende März wird die Vernehmlassungsantwort des Aargauischen Lehrerinnen- und Lehrerverbands alv vorliegen, an der auch der AMV mitgewirkt hat. Da diese Antwort die Bedürfnisse aller betroffenen Berufsgruppen bündelt, ist sie politisch präzise austariert, verbandsintern breit abgestützt und sauber formuliert. Für individuelle oder schulübergreifende Vernehmlassungsantworten kann sie daher hilfreiche Impulse geben.
- *Wir informieren andere vorsichtig.* Nicht nur der Prozess, der zu ARCUS führte, war komplex, sondern auch die bevorstehende parlamentarische Debatte wird es sein. Es wäre fatal, wenn Fehlinformationen, Zerrbilder oder Übertreibungen ihren Weg in den Grossen Rat fänden. Daher sollten wir als Berufsstand vorsichtig sein, welche Informationen und Ansichten wir wo und in welchem Ton streuen.

Michael Laufer, ehemaliger AMV-Co-Präsident, ist seit Beginn des Projekts dabei und vom Vorstand dafür mandatiert. Mit ihm und in Zusammenarbeit mit dem alv verfasst der AMV eine eigene Vernehmlassungsantwort. Diesbezügliche Wünsche und Überlegungen nimmt der Vorstand stets gerne entgegen.